



Themenzentrierte, ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Stadt Ahlen

19.04.2018

Onlinevortrag im Rahmen der Demografiewerkstatt Kommunen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

| BertelsmannStiftung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



vorgestellt durch

Dipl. Päd. Ursula Woltering

Fachbereichsleiterin Jugend, Soziales und Integration der Stadt Ahlen

Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (LaS NRW)

Vorstandsreferentin für aktives Altern in der Kommune der
Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)

Für ein gelingendes Aufwachsen

Die Präventionskette in Ahlen

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

| BertelsmannStiftung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Bedarf und Herausforderung

- Armut und verfestigter Leistungsbezug
- Trennung und Scheidung
- Medienkonsum und –kompetenz
- Flucht und Migration
- steigende Fallzahlen bei Hilfen zur Erziehung

Bedarf und Herausforderung

Dopplungen & Überschneidungen

Unkenntnis & Parallelität

- ähnliche Planungsprozesse kommen zu gleichen Ergebnissen
- Querschnittsthemen unerkannt und unbekannt
- zielgleiche, gegenseitige Unterstützung erforderlich
- Abstimmung umfassender Planungen z.B. zu „Soziale Stadt“ notwendig und verheißungsvoll

Bedarf und Herausforderung

Beispiel: Bewegungsarmut und Adipositas

Was:

- Wissen über und Bewusstsein für Ernährung und Gesundheit
- Bewegungsanlässe schaffen und Räume dafür (Spielplätze, Parks)
- Essen als Gemeinschaftserlebnis und Tagesstruktur erlernen
- BUT- Ermöglichung der Teilhabe an Sport und Kultur
- ...

Wer:

- Kita, Schule, VHS, FBS, Wohlfahrt, Gesundheitswesen, Sport-Vereine...
- Stadtplanung, Initiativen, Kulturabt., Grünflächenabt., Bauhof, Jugendamt...
- Kita und Schule, Elternkochkurse und –events, Jugendzentren, Wohlfahrt...
- Schulsozialarbeit, Jugendamt, Kita, Sozialabteilung, Sport-Vereine, Kreis
- ...

Beteiligte - kommunal

Bürgermeister

Fachbereich 5 Jugend, Soziales & Integration

Fachbereich 4 Schule, Kultur, Weiterbildung & Sport

Fachbereich 6 Stadtentwicklung & Bauen

Fachbereich 7 Ahlener Umweltbetriebe

Fachbereich 1 Bürger- & Personalservice, Organisation

Öffentlichkeitsreferent & Strukturförderung

Personalrat

Politik & politische Selbstverwaltung

Beteiligte - extern

Behörden wie Arbeitsagentur, Jobcenter, Kreisverwaltung

Wohlfahrtsverbände mit vielzähligen Angeboten

Arbeitgeber und Firmen

Schulen und Kitas

Gesundheitswesen, Krankenhaus, ärztliche Versorgung

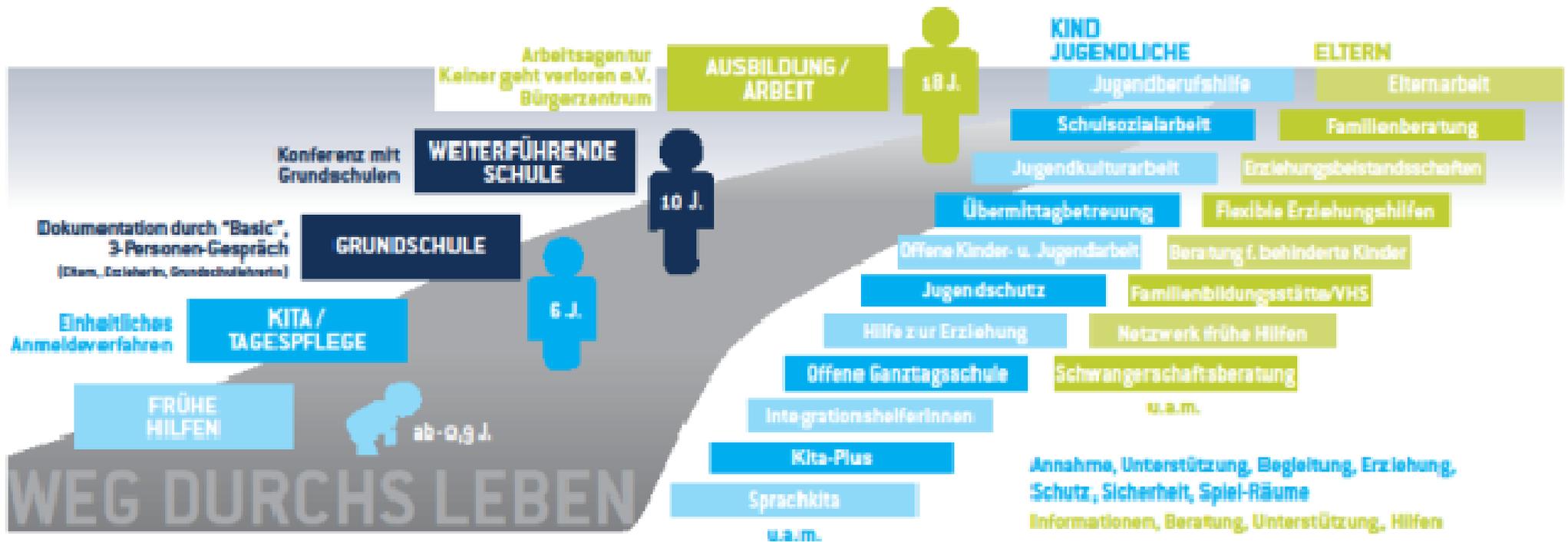
Kirchen und Religionsgemeinschaften

Bildungswerke & -einrichtungen

soziale Initiativen und (Sport-)Vereine

Hilfen entlang des Lebensweges

PRÄVENTIONSKETTE – HILFREICH BEGLEITET AUF DEM LEBENSWEG



Ziele der Ahleener Präventionskette

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Welche Maßnahmen und Schritte sind notwendig, um Übergänge zwischen den Bildungsabschnitten und entlang des Lebenswegmodells fließend und lückenlos zu gestalten?

ELTERNARBEIT VERSTÄRKEN

Wie können wir Eltern in allen Lebensphasen ihrer Kinder unterstützen und ihre Erziehungsbereitschaft und -kompetenz stärken?

BILDUNGSLUST FÖRDERN

Wie können wir passgenaue und zielgruppengerechte, formelle und informelle Bildungsangebote mit Beteiligung der AdressatInnen und in Kooperation mit Partnereinrichtungen entwickeln?

VERNETZUNG AUSBAUEN

Wie können wir die Zusammenarbeit zwischen beteiligten AkterInnen und Angeboten so gestalten, dass Transparenz und Vertrauen ausgebaut sowie Kooperation intensiviert werden?

Erste Schritte

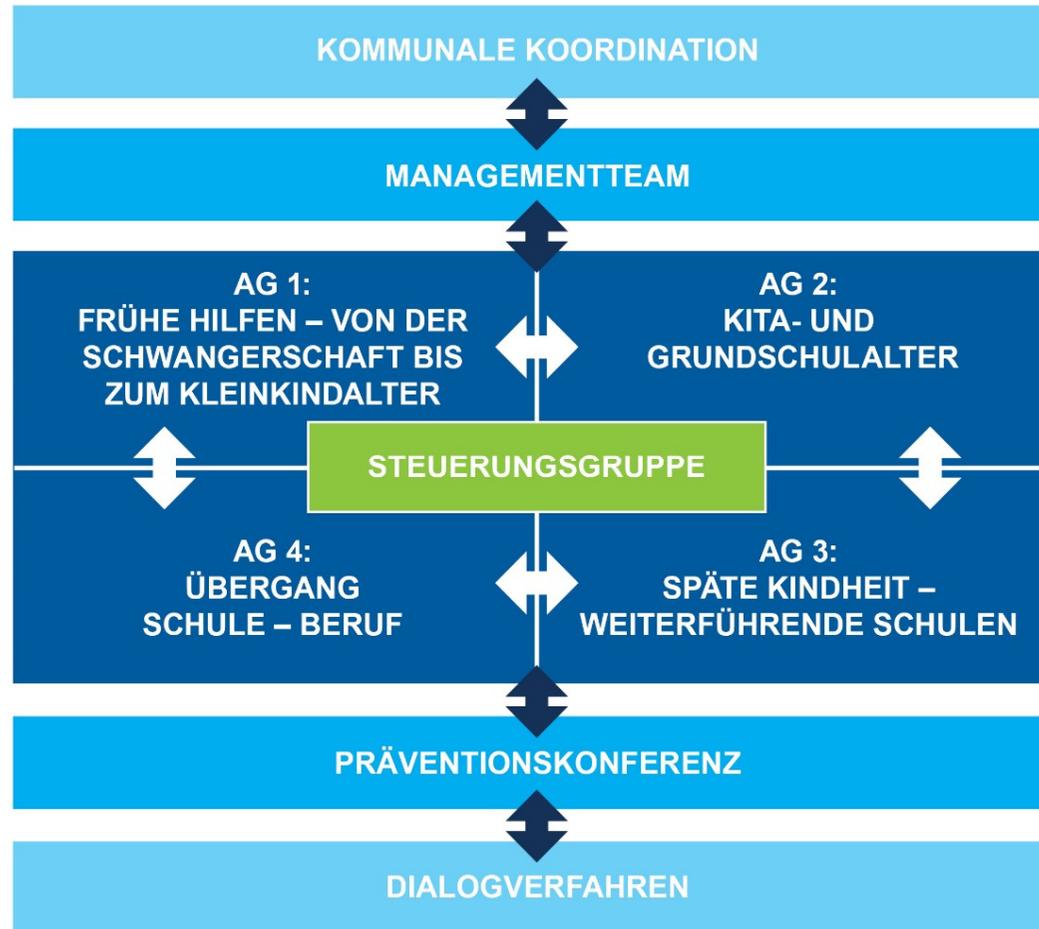
Klausurtagungen von Verwaltung, Wohlfahrt und Politik

- Bestands- und Bedarfsanalyse der kommunale Planungsarchitektur – Entsäulung und Synergien
- Positionspapier zu Leitlinien und Haltungen
- Konzeptentwicklung und Ressourcen
- Zustimmung und Vereinbarungen (Ratsbeschluss)
- Aufbau der Organisation und Verfahren

Erste Schritte

- **Planungskonferenz, Interviews und Fachgespräche mit Schulen, Kitas, OGS**
- **Arbeitskonferenz mit 150 Kolleginnen und Kollegen der FB 1 & 11, 4, 5, 6 & PR.**
- **Arbeitsforen nutzen und zusammenführen - auf Bestehenden aufbauen ->AG's bilden**
- **Öffentlichkeits- und Konzeptarbeit**

Organisationsstruktur



Organisationsentwicklung

- Planungsprozesse in AG's überführen
- Geschäftsordnungen verabschieden
- SprecherInnen & GeschäftsführerInnen
- Rhythmus, Abläufe & Verfahren
- Informationsfluss gestalten
- Themen und Handlungsbedarf priorisieren

Organisationsentwicklung

rollierende Arbeitsverfahren Beispiel Schulsozialarbeit (SSA): Ziel Stadtweit einheitliches Arbeitskonzept

- Grundlagenkonzepte sichten
- Anforderungen in den AG 2 & 3 sammeln
- Trägerverbund der SSA aufbauen und fachlich füllen
- Teamtag der SSA - Konzeptarbeit
- Berichte in den AG 's
- **stadtweites Fachkonzept!**

ressortübergreifende Zusammenarbeit am Beispiel Spiel- & Bolzplätze

- Grundlagenkonzept erstellt FB 4,5,6,7 - Ratsbeschluss
- Einbezug & Öffnung Schulhöfe (FB 4)
- Beteiligung der Anliegerschaft (FB 5)
- gutachterliche Planung in Bauen und Wohnen (FB 6)
- Umsetzung durch Umweltbetrieb (FB 7)
- Events (FB 5)

Erste praktische Maßnahmen

- Kita-Einstieg
- Familienzentrum an Grundschule
- Schulsozialarbeit – Bildung Trägerverbund
- Jugend stärken im Quartier
- Präventionswoche
- Soziale Stadtrundfahrt für auswärtige Kräfte

Fazit

- **gemeinsame Problemeinschätzung**
- **zugleich top down und bottom up**
- **einende Zielstellung und Haltung**
- **verabschiedetes Grundlagenkonzept**
- **transparente und stabile Organisation**
- **Alle profitieren und haben Erfolg!**